

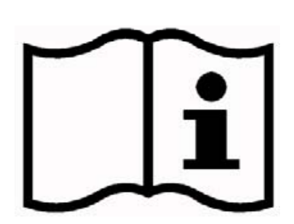
Gebrauchsanweisung

Moonlite

BREEZY®

INNOVATE.™
BUILD FOR THE FUTURE

Inhaltsverzeichnis



WICHTIG:
BENUTZEN SIE DIESEN ROLLSTUHL ERST DANN, WENN SIE DIESE BENUTZERANLEITUNG GELESEN UND VERSTANDEN HABEN.

Verzeichnis der Änderungen

VERSION	SEITE	ÄNDERUNG	DATUM
1	Alle	Erste Ausgabe	Juli 2007
2	Alle	Zweite Ausgabe	August 2007

1. Wichtige Informationen

Bitte lesen Sie diese Informationen sorgfältig durch oder lassen Sie sich dieses Benutzerhandbuch in ihren Einzelheiten erklären. Sollte es Punkte geben, die Ihnen nicht absolut klar sind, lassen Sie sich diese bitte von Ihrem Fachhändler/Berater während der offiziellen Übergabe des Rollstuhls erklären. Ohne eine derartige Klärung sollte von einer ersten Benutzung des Rollstuhls abgesehen werden.



Dieses Benutzerhandbuch enthält wichtige Tipps und Informationen zu:

- Sicherheit
- Betrieb
- Wartung und Pflege

Der Inhalt dieses Benutzerhandbuchs deckt sämtliche allgemeinen Informationen zu Ihrem neuen Rollstuhl ab. Als Teil unserer ständigen Produkte Weiterentwicklung und Verbesserung können kurzfristige Änderungen vorgenommen werden. Dieser Rollstuhl wurde Ihnen aufgrund Ihrer Bedürfnisse verschrieben und kann Merkmale aufweisen, die in dieser Anleitung nicht angesprochen werden. Damit Sie den Rollstuhl optimal nutzen können, lassen Sie sich die Funktionen von Ihrem Fachhändler ausführlich erklären.

Vor der Auslieferung wurde dieser Rollstuhl von unserem geschulten Personal gründlich geprüft. Vor der ersten Benutzung Ihres Rollstuhls sollten Sie eine angemessene Anleitung durch Ihren Gesundheitsdienst, Therapeuten oder Fachhändler erhalten haben.

Für die Anpassungen dieses Hilfsmittels an Ihre Bedürfnisse, werden sowohl Ihre klinischen wie auch der "soziale" Bedarf und Umfeld berücksichtigt. Sämtliche erforderlichen Einstellungen werden vorgenommen, um Ihnen einen optimalen Komfort und Gebrauch zu garantieren.

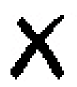
Weder Sunrise Medical als Rollstuhlhersteller, noch der Fachhändler haften für Schäden oder Verletzungen, die sich aus einer unsachgemässen Nutzung oder Nichteinhaltung der in diesem Benutzerhandbuch enthaltenen Gebrauchsanleitung ergeben.

* Unter Gesundheitsdienst werden Ihre Betreuer, Therapeuten oder das Service-Personal Ihres Rollstuhls verstanden.

Unterschrift und Stempel des Fachhändlers

DEUTSCH

1.1 Wichtige in dieser Benutzeranleitung verwendete Symbole

	DIESES SYMBOL WARNT SIE VOR EINEM RISIKO! Mit diesem Symbol wird ein Warnhinweis gegeben, der sich auf die sichere Verwendung des Rollstuhls bezieht. Befolgen Sie die Anleitung, um Verletzungen oder Schäden zu vermeiden.
	Dieses Symbol verweist auf Tipps oder Vorschläge, die den Gebrauch des Rollstuhls erleichtern und auf besondere Funktionen hinweisen.
	Dieses Symbol verweist auf Tipps oder Vorschläge, die während des Gebrauchs des Rollstuhls unterlassen werden sollten.
	Dieses Symbol verweist auf die Verwendung unterschiedlicher Werkzeuge und anderer Einstellungen oder darauf, dass Service- oder Wartungsarbeiten erforderlich sind. Diese Arbeiten sollten ausschliesslich von entsprechend geschulten und qualifizierten Personen durchgeführt werden.

1.2 Identifizierung des Rollstuhls

Jeder Rollstuhl hat eine einzigartige Identifizierungs- oder Seriennummer, die auf dem Seriennummeraufkleber angegeben ist. Dieser Aufkleber befindet sich an der linken Seite des Rollstuhls an der hinteren vertikalen oder horizontalen Rahmenstrebe. (Abb. 1)


Abb. 1

Auf diesem Aufkleber wird darüber hinaus die Bezeichnung des Modell-Codes mit Rollstuhlgrösse und -farbe angegeben.
Bei Fragen an uns sollten Sie diese Informationen zur Hand haben, bevor Sie sich mit Sunrise Medical in Verbindung setzen.
Kontaktadresse Sunrise Medical AG:

Sunrise Medical AG
Lückhalde 14
CH-3074 Muri

Fon: **+41 (0)31 958 3838**
Fax: **+41 (0)31 958 3848**

E-Mail: **info@sunrisemedical.ch**
Company-Website: **www.sunrisemedical.com**

1.3. Aufkleber am Rollstuhl

Aufkleber	Bedeutung des Aufklebers
	Dieser Aufkleber zeigt die Verankerungspunkte zum Transport des Rollstuhls an. (Siehe Abschnitt 6.3 zum Transport)
SUNRISE + 44 (0) 1384 446688 Sunrise Medical Ltd Hight Street Wollaston West Midlands ENGLAND. DY8 4PS CE Model : QPMLITE16SL Yr Manuf. : Feb 2007 Max User : 115KG S/N : ML16S07020001	Dieser Aufkleber zeigt die Modell- und Seriennummer, das max. Nutzergewicht und die Herrsteller-angaben an.
SUNRISE MEDICAL LTD DY8 4PS Batch No: CARELESSNESS CAUSES FIRE FIRE RETARDANCY,MATCH RESISTANT BS 5852 SOURCE 1	Dieser Aufkleber zeigt die Angaben zur Feuerbeständigkeit des Produkts an. Dieser Aufkleber befindet sich an der Rückseite des Rückens und Sitzes.

1.4. Gesetzliche Vorschriften

- Der Rollstuhl wurde im Einklang mit den Anforderungen von BS EN 12183 hergestellt.
- Die Bezüge erfüllen die Anforderungen (ISO 7171-16) und die Feuer- und Ausstattungsvorschriften. Wo es möglich ist, sind alle anderen eingesetzten Materialien entzündungsresistent.

1.5. Modifikationen und Änderungen

Unsachgemässe Modifikationen oder die Verwendung nicht kompatibler Teile kann zu Veränderungen der Funktion und damit zu unsicherem Einsatz führen.



Weder Sunrise Medical, noch die Behörde, die Ihnen den Rollstuhl zur Verfügung stellt, haften für Schäden, die sich aus dem Missbrauch oder der Nichteinhaltung der in dieser Benutzeranleitung enthaltenen Anweisungen ergeben.



Benutzer, die den Rollstuhl über die Empfehlungen des Herstellers hinaus verwenden, setzen sich schwerwiegenden Risiken aus, die zu Verletzungen führen können.

2.1 Nutzer-Zielgruppe

2. Nutzer-Zielgruppe

Beim Breezy Moonlite mit 22 Zoll-Rädern handelt es sich um einen durch den Benutzer selbst angetriebenen Rollstuhl. Geeignet für Personen mit Behinderungen oder Gehschwierigkeiten und einem Höchstgewicht von 115 kg.

Der Breezy Moonlite mit 12 Zoll-Rädern muss durch eine Begleitperson geschobenen werden (Transit-Rollstuhl). Geeignet für Personen mit Behinderungen und einem Höchstgewicht von 115 kg, die nicht in der Lage sind, den Rollstuhl selber anzutreiben und eine Begleit- oder Pflegeperson für das Schieben des Rollstuhl benötigen. In Abschnitt 12 sind die technischen Angaben aufgelistet.



Das für den Rollstuhl angegebene Höchstgewicht beinhaltet sowohl den Benutzer und wie auch das Gewicht etwaiger Zubehörteile wie Ablagen, Sitzkissen, Kopfstützen oder am Rollstuhl befestigte Sauerstoffflaschen. Derartige Teile beeinflussen die Stabilität des Rollstuhls. Es wird empfohlen, vor deren Einsatz eine Sicherheitsbewertung durchführen zu lassen.

- Benutzer welche den Rollstuhl selbst antreiben wollen, sollten sich die körperlichen Anstrengungen zur Fortbewegung des Rollstuhls vor Augen führen. Dazu gehören nicht zuletzt auch die Berücksichtigung des Gesamtgewichts mit den am Rollstuhl befestigen Zubehörteilen, die Kenntnis des zu befahrenden Wegs und der zu bewältigenden Oberflächen, Steigungen und der zurückzulegenden Gesamtentfernung, u.a. auch die Rückfahrt. Weiter zu berücksichtigen sind Wetterbedingungen wie Temperatur, Wind und Niederschlag.

- Die Fahrten sollten so geplant werden, dass der Nutzer sich nicht übernimmt und versucht, Wege zurückzulegen, die seine Körperkräfte übersteigen.

- Der Nutzer sollte darüber hinaus fähig sein, den Rollstuhl kompetent zu steuern. Dazu zählen die Anforderungen an die Körperkraft des Nutzers, seine visuell-optischen Möglichkeiten wie z. B. Erkennung der unterschiedlichen Bodenbedingungen, die Fähigkeit, Hindernisse zu umfahren oder zu überwinden (Schlaglöcher, Abflüsse, Kanaldeckel, usf.) und der Gefahren beim Überqueren von Strassen und Durchfahren von Zwischenräumen zwischen geparkten Fahrzeugen bzw. beim Fahren in Bereichen mit starkem Fussgängerverkehr (wie z. B. in Einkaufszentren).

- Begleit- und Pflegepersonen, die die Person im Rollstuhl schieben, sollten sich der körperlichen Anforderungen beim Schieben einer Person, die signifikant schwerer sein kann als sie selbst bewusst sein. Auch die Anforderungen zur Steuerung des Rollstuhls mit dem Nutzer unter schwierigen Bodenbedingungen, bei Steigungen und auf abschüssigen Wegen gilt es im Voraus zu beachten.

- Dieser Rollstuhl ist ausgelegt zum Nutzen bei Gehgeschwindigkeit.



Sollten die körperlichen Fähigkeiten des Rollstuhlfahrers, der Begleit- oder der Pflegeperson, nicht ausreichen, wenden Sie sich bitte an den Dienst, welcher Ihnen den Rollstuhl zur Verfügung stellt. In solchen Fällen kann ein Elektrorollstuhl für Ihren Bedarf geeigneter sein.



Nutzer, die ihren Rollstuhl selbst antreiben, sollten von Fahrten absehen, die ihre körperlichen Fähigkeiten übersteigen.



Sollten sich Änderungen Ihres körperlichen Zustands oder Ihrer Behinderung ergeben (einschliesslich Faktoren wie z.B. Körpergewicht), sollten Sie sich durch Ihre Bezugsperson oder Ihren Arzt beraten und informieren lassen.

2.2 Verwendungsbereiche

Ihr Rollstuhl wurde für die Verwendung im eigenen Heim, im Büro, in öffentlichen Räumen oder Gebäuden, auf Bürgersteigen, Gehwegen und festen Oberflächen entwickelt. Der Rollstuhl soll die Mobilität des Nutzers im Sitz unterstützen und darf nicht als Leiter oder als Gerät zum Ziehen oder Transportieren anderer Dinge verwendet werden.



Benutzen Sie den Rollstuhl nicht auf weichen Oberflächen wie Sand oder in tiefem Schnee, Schneematsch oder Schlamm, da die Stabilität des Rollstuhl dadurch negativ beeinflusst wird.



Beim Benutzen des Rollstuhls auf rutschigen, nassen oder glatten Oberflächen wie z. B. auf nassen Pflastersteinen oder Eis ist Vorsicht geboten, da die Räder des Rollstuhls wegrutschen oder Pflege- oder Begleitpersonen, die den Rollstuhl schieben, ausrutschen können.



Die Benutzung des Rollstuhls bei Dunkelheit oder in schlecht beleuchteten Bereichen
Wenn Sie Ihren Rollstuhl bei Dunkelheit oder in schlecht beleuchteten Bereichen benutzen möchten, sollte Ihr Rollstuhl mit gut sichtbaren Reflektoren ausgestattet sein. Darüber hinaus wird das Tragen von gut sichtbarer oder reflektierender Kleidung, wie z. B. Warnwesten, reflektierende Gürtel oder Armbänder, insbesondere in schlecht beleuchteten Bereichen oder beim Überqueren von Strassen empfohlen.



Welches Gefälle kann noch als sicher gelten?
Ein Gefälle von 10 Grad kann noch als sicher gelten, vorausgesetzt, der Rollstuhl verfügt über korrekt positionierte Antikipp-Sicherheitsstützen. (Das entspricht einem Gefälle von ca. 16 %). Siehe auch weitere Anmerkungen und Leitfaden in Abschnitt 5.4 zur **Stabilität des Rollstuhls**.



Nutzer, Pflege- und Begleitpersonen, die den Rollstuhl über die Empfehlungen des Herstellers hinaus verwenden, setzen sich schwerwiegenden Risiken aus, die zu Verletzungen führen können.

3. Merkmale des Rollstuhls

3.1 Beschreibung des Rollstuhls

Der Breezy Moonlite Faltrollstuhl für den Selbstantrieb kommt mit einem Raddurchmesser von 22", der Breezy Moonlite Transit-Rollstuhl zum Schieben durch eine Pflege- oder Begleitperson hat Räder mit einem Durchmesser von 12".

Die standardmässige Ausführung des Rollstuhls wird in Abb. 2 gezeigt, darunter werden die wichtigsten Komponenten dargestellt.

1. Schiebegriffe
2. Rücken
3. Armlehne
4. Fussstütze
5. Fussauflage
6. Lenkrad
7. Bremse

DEUTSCH

Abb. 2



Siehe Abschnitt 4.4 für die Anleitung zum Zusammenfalten und Aufklappen des Rollstuhls.

Siehe Abschnitt 6 zum Transport für weitere Einzelheiten. Hier finden Sie auch eine Anleitung für den Transport eines unbesetzten Rollstuhls.

Siehe Abschnitt 12 für die technischen Angaben des Rollstuhls.

DEUTSCH

3.2 Rollstuhlgewichte

(Je grösser der Rollstuhl, desto höher die Masse des Rollstuhls).

Die folgenden Teile des Rollstuhls können abgenommen werden: Fussstützen und – falls vorhanden – Antriebsräder mit Steckachsen.

Ungefähre Gewichtsangaben für diese Teile sind wie folgt:

Fussstütze und Fussauflage:	jeweils 0,7 kg
Antriebsräder mit Steckachsen (falls vorhanden):	1,2 kg pro Rad
Gesamtgewicht des Rollstuhls:	11,9 kg (12 Zoll) 13,5 kg (22 Zoll)
Transportgewicht: (nach Entfernen aller abnehmbaren Teile):	10,5 kg (12 Zoll) 9,7 kg (22 Zoll)

3.3 Allgemeine Warnhinweise



Das Entfernen der abnehmbaren Teile, die entweder in der standardmässigen Ausführung oder als Teil der Empfehlungen des Arztes oder des Fachhändlers geliefert werden und die nicht zum Zwecke der Aufbewahrung oder des Transports dienen, wird nicht empfohlen und kann zu einer Herabsetzung der Einsatzfähigkeit des Rollstuhls führen, beziehungsweise zu einem Verlust des Nutzungsspektrums führen.



Versuchen Sie bei der Nutzung des Rollstuhls Brandrisiken wie Parken des Rollstuhls in der Nähe von offenen Feuern oder Hitzequellen zu vermeiden.



Schützen Sie Ihren Rollstuhl bei der Aufbewahrung vor direkter Sonneneinstrahlung. Eine direkte Einstrahlung führt zu einer Erhitzung von Rollstuhlteilen, wie z. B. Rahmen oder Bespannung, die bei der Berührung schmerzhaft sein können.



Niedrige Temperaturen wie bei Frost haben die gegenteilige Wirkung, und können dazu führen, dass sich die betroffenen Teile sehr kalt anfühlen.



Hängen Sie KEINE Taschen oder Rucksäcke an die Handgriffe, da dies zu einer Überlastung des Rollstuhls, damit zu einem Stabilitätsverlust und möglicherweise zu einem Umkippen des Rollstuhls führen kann.



Das Höchstgewicht des Rollstuhlnutzers für Ihren Rollstuhl darf NICHT überschritten werden. Ihr Rollstuhl ist auch nur zum Transport EINER EINZIGEN PERSON vorgesehen. Sollten Sie das Gefühl haben, dass sich Ihr Körpergewicht geändert hat, wenden Sie sich bitte an das Rollstuhl-Fachgeschäft.



Die Verwendung eines Kissens zur Erhöhung der Sitzposition kann zu einer Verminderung der Rollstuhlstabilität führen.



Manche Merkmale und Zubehörteile können Auswirkungen auf die Rollstuhlstabilität haben. Ihr Fachgeschäft kann Sie in Bezug auf die Stabilität Ihres Rollstuhls beraten. Wenden Sie sich bitte an Ihren Ansprechpartner, wenn Sitzkissen oder Zubehörteile benutzt werden.

4. Rollstuhleinstellung für den Gebrauch

Ihr Rollstuhl wird normalerweise vollmontiert geliefert. Wenn Sie noch nie einen Rollstuhl benutzt haben oder sich mit den Merkmalen Ihres Rollstuhls nicht auskennen, wenden Sie sich bitte an Ihre Vertrauensperson. Wenn Sie verständigt wurden, dass Sie vor der Benutzung auf spezifische Anweisungen zu Ihrem Rollstuhl warten müssen, sollten Sie aus Sicherheitsgründen unbedingt diese Anweisungen abwarten. Dieser Rat gilt ebenso für Pflege- und Begleitpersonen, die nicht mit der Benutzung des Rollstuhls vertraut sind, damit die Sicherheit des Rollstuhlnutzers gewährleistet werden kann. Vor der Benutzung des Rollstuhls sollte darauf geachtet werden, dass die Einstellungen vorgenommen wurden. Es wird empfohlen, dass Einstellungen des Rollstuhls ausschliesslich von entsprechend geschultem und qualifiziertem Personal vorgenommen werden. Die untenstehenden Informationen zur Einstellung gelten für Spezialisten.

4.1 Abnehmen und Anbringen der Fussstütze

Abnehmen der Fussstütze:
Ziehen Sie den Griff nach oben und schwenken Sie die Fussstütze nach aussen. Heben Sie sie dann aus dem Rahmen. (Abb. 3)

Anbringen der Fussstütze:
Setzen Sie die Fussstütze in den vorderen Rahmen ein und schwenken Sie sie zur Mitte des Rollstuhls bis sie sicher eingerastet ist.



Halten Sie beim Anbringen der Fussstütze Finger und andere Gegenstände vom Befestigungssystem der Fussstütze fern, um Personen- oder Sachschäden zu vermeiden.



Abb. 3

4.2 Einstellung der Fussauflage

Sowohl Höhe als auch Winkel der Fussauflage sind verstellbar.



Erforderliches Werkzeug:
5 mm Sechskantschlüssel

Höhenverstellung

Wenn der Nutzer im Rollstuhl sitzt, senken Sie die Fussauflage und achten Sie darauf, dass eine bequeme Fussposition erreicht wird. Die sicherste Position wird in der Regel bei horizontalen Oberschenkeln und Hüften und Knien in einem rechten Winkel erreicht. Wenn diese Position unbequem ist, kann die Fussauflage wie folgt verstellt werden:



Abb. 4

• Lösen Sie Bolzen A
• Schieben Sie das Halterohr der Fussauflage durch Verschieben nach oben bzw. unten in die gewünschte Position, bis die Fussauflage die korrekte Position erreicht hat.
• Bolzen A nach dem Verstellen wieder fest anziehen. (Abb. 4)

Winkelverstellung
Um den Winkel der Fussauflage zu verstellen, wird Bolzen B ein- oder ausgeschraubt. (Abb. 4)

4.3 Fersenbänder
Fersenbändern können die Fussauflagen ergänzen. Wenn die Fussauflagen runtergeklappt ist, sollten die Bänder in Richtung Rollstuhlrückseite gedreht werden.

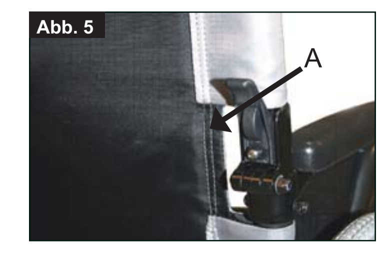
4.4 Zusammenfalten und Aufklappen des Rollstuhls
Aufklappen der Rückenlehne:
Um die Lehne in die aufrechte Stellung zu bringen, werden die Griffe nach oben und vorne geschoben, bis sie einrasten.



Achten Sie darauf, dass Finger oder andere Gegenstände beim Zusammenfalten nicht die Nähe des Klappmechanismuses gelangen, um Personen- oder Sachschäden zu vermeiden.

Zusammenfalten der Rückenlehne:
Die Rückenlehne kann zur Aufbewahrung des Rollstuhls zusammengefaltet werden.

Zum Zusammenfalten der Rückenlehne stellen Sie sich hinter den Rollstuhl und drücken die beiden kleinen, an den Seiten der Rückenlehne (über den Armlehnen) befindlichen Griffe (A) zusammen. Falten Sie die Rückenlehne nach unten zusammen. (Abb. 5)



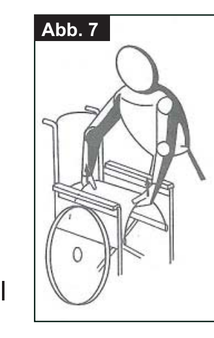
Aufklappen des gesamten Rollstuhls (Abb. 6)
1. Halten Sie eine oder beide Stossgriffe fest und ziehen Sie die Rückenlehne in die aufrechte Position. Achten Sie darauf, dass sie einrastet. Achten Sie auch darauf, dass beide Griffe in ihren Positionen einrasten.
2. Drehen Sie die Finger zur MITTE des Sitzes und drücken Sie mit der flachen Hand die Seiten des Sitzes hinunter, bis der Sitz vollständig geöffnet ist.
3. Der Rollstuhl ist dann vollständig geöffnet, wenn der Sitz gespannt und flach ist.

Abb. 6



Legen Sie Ihre Finger nie um die Seiten des Sitzes, da die Gefahr besteht, dass sie zwischen Sitz und Rahmen eingeklemmt werden.

Zusammenfalten des Rollstuhls für die Aufbewahrung (Abb. 7)
1. Falls vorhanden, drehen Sie die Fersenbänder zur Vorderseite der Fussauflage und klappen Sie die Fussauflagen anschliessend nach oben.
2. Fassen Sie die Sitzbespannung am vorderen und hinteren Ende und ziehen Sie sie mit einem Ruck nach oben. Damit wird der Rollstuhl teilweise zusammengefaltet.
3. Schieben Sie die beiden Seiten zusammen und schliessen Sie den Rollstuhl ganz. Achten Sie darauf, dass die Sitzbespannung beim Zusammenklappen nicht im Rahmen eingeklemmt wird.
4. Falls erforderlich, falten Sie die Rückenlehne durch Ziehen der Hebel nach oben.



DEUTSCH

4.5 Bremsen
Die Rollstuhlbremsen werden wie folgt betätigt:
- Bremsgriff fest nach vorne drücken.
- Achten Sie darauf, dass die Bremsen auf beiden Seiten betätigt werden.

Die Bremsen werden wie folgt gelöst (Abb. 7a):
• Ziehen Sie den Bremsgriff vollständig nach hinten und achten Sie darauf, dass die Bremse das Rad freigibt. Achten Sie darauf, dass die Bremsen auf beiden Seiten gelöst werden.



Beim Ein- und Aussteigen aus dem Rollstuhl müssen die Bremsen immer angezogen werden. Die Bremsen sind nicht dafür vorgesehen, einen fahrenden Rollstuhl abzubremsen. Die Bremsen halten den Rollstuhl am Ort, wenn er völlig unbeweglich ist.



Einstellung der Bremsen (Selbstantrieb, Antrieb durch Begleitperson)
Es wird empfohlen, Verstellungen Ihrer Rollstuhlbremsen durch entsprechend geschultes bzw. qualifiziertes Personal vornehmen zu lassen. Achten Sie bei der Einstellung der Bremsposition oder des Bautenzugs darauf, dass der Abstand zwischen Reifen und Radsperre 3 mm nicht übersteigt.

Moonlite (Antrieb durch Begleitperson)
Die Bremsen des Rollstuhls werden durch die Begleitperson betätigt. Mit den Bremsen kann die Begleitperson den Rollstuhl beim Bewältigen von Steigungen oder Gefällen kontrollieren. Sie dienen darüber hinaus als Parkbremse, wenn der Rollstuhl still steht.

Betätigung der Bremsen:
Ergreifen Sie die an der Rückseite der Lehne an den Schiebegriffen befindlichen Bremsgriffe und ziehen Sie sie zur Betätigung der Bremsen leicht an. Die Bremsgriffe verfügen über einen Einrastmechanismus, durch welche die Bremse beim Anziehen einrastet. (Abb. 7b)



Ziehen Sie den Bremsgriff an, um die Trommelbremsen zu betätigen.

Lösen der Bremsen:
Drücken Sie die Bremsgriffe leicht zusammen und lösen Sie die Sperre. Achten Sie beim Lösen der Bremsen darauf, dass der Rollstuhl nicht aus der Kontrolle gerät. Halten Sie z. B. bei Gefällen die Griffe immer fest.



Achten Sie darauf, dass Finger und andere Gegenstände beim Betätigen der Bremsen nicht in die Nähe der Einrastvorrichtung der Bremsen gelangen, um Personen- oder Sachschäden zu vermeiden.

4.6 Antikipp-Sicherheitsrad (22" Räder erforderlich)

Zum Anbringen befolgen Sie bitte die Anleitung. Bevor Sie das Modell mit 22" Rädern benutzen, achten Sie bitte darauf, dass die Antikipp-Sicherheitsräder korrekt montiert wurden, und dass sie nach vorne und in Richtung Boden zeigen. Eine Verwendung des Rollstuhls ohne Antikipp-Räder wird nicht empfohlen, es sei denn, der Rollstuhl wird von einer Begleitperson geschoben.



Antikipp-Sicherheitsräder sind optional bei Antrieb mit Begleitpersonen. Achten Sie also bitte darauf, dass Sie in der Lage sind, den Rollstuhl mit dem Nutzer darin auf Gefällen und insbesondere auch auf Steigungen zu schieben. Denken Sie daran, dass der Stuhl nach hinten kippen kann.

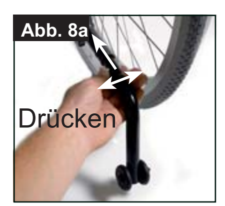
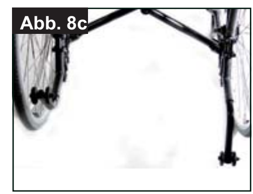


Abb. 8a


Abb. 8b


Abb. 8c

5. Betrieb des Rollstuhls

5.1 Einsteigen und Aussteigen aus dem Rollstuhl

Einsteigen in den Rollstuhl ohne Hilfe (Abb. 9)

Abb. 9

- Der Rollstuhl sollte gegen eine Wand oder ein feststehendes Möbelstück geschoben werden.
- Achten Sie darauf, dass die Bremsen angezogen sind.
- Die Fussauflagen sollten nach oben gestellt sein.
- Damit kann sich der Nutzer in den Rollstuhl setzen.
- Anschliessend können die Fussauflagen nach unten gesenkt und die Fusse darauf gestellt werden. Die Fersen sollten an den Fersenbändern anliegen.

Abb. 10

Aussteigen aus dem Rollstuhl ohne Hilfe (Abb. 10)

- Achten Sie darauf, dass die Bremsen angezogen sind;
- Die Fussauflagen sollten nach oben gestellt sein;
- Halten Sie mit der rechten und linken Hand die rechte bzw. linke Armlehne fest. Beugen Sie sich leicht nach vorn, verlagern Sie das Körpergewicht auf den vorderen Teil des Sitzes, stellen Sie beide Füsse nach hinten versetzt auf den Boden und drücken Sie sich in die stehende Position hoch.



Beim Aufstehen dürfen sich die Füsse nicht in den Fussauflagen befinden, da sonst der Rollstuhl nach vorne kippt. Das Einsteigen in den Rollstuhl ist leichter und sicherer, wenn die Fussauflagen nach oben gestellt, seitwärts abgeschwenkt oder ganz weggenommen werden.

5.2 Sitzgurt



Achten Sie vor der Benutzung des Rollstuhls darauf, dass der Sicherheitsgurt angelegt wird.


Abb. 11

Der Sitzgurt ist - wie in den Abbildungen dargestellt - am Rollstuhl befestigt. Der Sicherheitsgurt besteht aus zwei Hälften. Die Gurthälften werden befestigt, indem man den Befestigungsstift der Sitzstrebe durch die Öffnung im Gurt führt. Der Gurt wird unter der hinteren Seite des Sitzes durchgeführt. (Abb. 11)

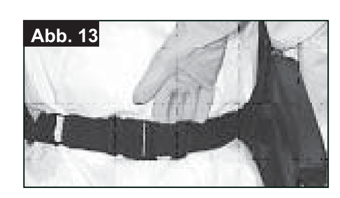

Abb. 12

Stellen Sie die Gurtposition so ein, dass sich das Schloss in der Mitte des Sitzes befindet. (Abb. 12)

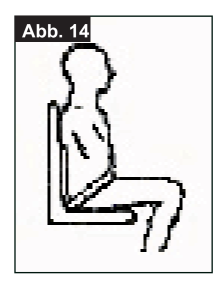
Stellen Sie den Gurt so ein, dass er dem Bedarf des Nutzers entspricht:

Verlängerung des Gurtes	Verkürzung des Gurtes	✔
Führen Sie das freie Gurtstück durch die Feststellungsvorrichtung und die Schlosszunge, um den Gurt zu verlängern.	Führen Sie das freie Gurtstück durch die Schlosszunge und die Feststellungsvorrichtung zurück.	Achten Sie darauf, dass der Gurt in der Feststellungsvorrichtung keine Schlaufen bildet.

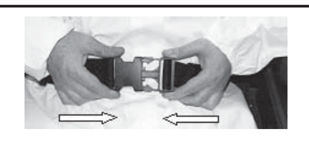
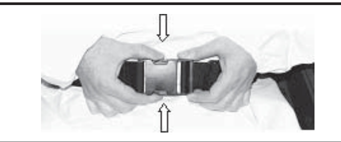
Achten Sie beim Anschnallen darauf, dass zwischen Gurt und Rollstuhlnutzer genügend Raum besteht. Bei korrekter Einstellung muss es möglich sein, eine flache Hand zwischen Gurt und Nutzer zu schieben. (Abb. 13)


Abb. 13

Ganz allgemein sollte der Hüftgurt so festgemacht werden, dass die Gurthälften sich in einem Winkel von ca. 45° befinden, und dass der Nutzer bei korrekter Einstellung nicht im Sitz nach vorne rutschen kann. (Abb. 14)


Abb. 14

5.2 Sitzgurt (Fortsetzung)

	
Anschnallen: Schlosszunge fest in das Schloss einschieben.	**Öffnen des Gurtes:** Drücken Sie die freiliegenden Seiten der Schlosszunge in Richtung Mitte zusammen und ziehen Sie Zunge und Schloss auseinander.



Sollte Unsicherheit bei der Verwendung, Schliessen und Öffnen des Gurtes bestehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Rollstuhl-Fachhändler oder bitten Sie Ihre Pflege- oder Begleitperson um Hilfe.



Verlassen Sie sich beim Transportieren eines Rollstuhls mit im Rollstuhl sitzenden Benutzer nicht ausschliesslich auf den Rollstuhlgurt. Verwenden Sie den im Fahrzeug für den Rollstuhlnutzer vorgesehenen Hüftgurt und die im Fahrzeug vorhandenen diagonalen Verankerungsgurte. Siehe Abschnitt 6 für Einzelheiten zum Transport.

5.3 Nutzung Ihres Rollstuhls

Egal, wann Sie den Rollstuhl benutzen, die folgenden Prüfungen sollten jedes Mal vor der Benutzung stattfinden:

- Vergewissern Sie sich durch Betätigen der Bremsen, dass diese sicher und korrekt funktionieren. Achten Sie darauf, dass die Bremse guten Kontakt mit dem Reifen hat.
- Achten Sie darauf, dass die Vorderräder frei beweglich sind und drehen und, die Bereifung verschleissfrei ist.
- Prüfen Sie, ob die Antriebsräder verschleissfrei sind. Prüfen Sie die Antriebsrädern auch auf beschädigte, lose oder verbogene Speichen.
- Vergewissern Sie sich, dass die Sitz- und Rückenbespannung keine Risse aufweist, und dass die Bespannung nicht durchhängt.
- Vergewissern Sie sich, dass abnehmbare Zubehörteile wieder am Rollstuhl angebracht wurden.
- Prüfen Sie, ob abnehmbare Teile wie Fussauflagen nach dem Wiederanbringen sicher sitzen und sich bei der Benutzung des Rollstuhls nicht lösen können.

Steuerung durch den Rollstuhlfahrer

Rollstühle mit Steuerung durch den Rollstuhlnutzer (Selbstantrieb) verfügen über Greifringe an der Aussenseite der Hinterräder.

- Durch Ergreifen der Greifringe und Schieben oder Ziehen des Greifrades kann der Rollstuhl nach vorn bzw. nach hinten bewegt werden.
- Durch Ziehen eines Ringes nach hinten und Schieben des anderen Rades nach vorn kann der Rollstuhl auf engstem Raum gewendet werden.
- Vor dem Wenden sollten Sie sich vergewissern, dass Ihnen keine Hindernisse oder Personen im Weg stehen.

Viele Bürgersteige und Strassen sind seitlich abfallend. Dies kann dazu führen, dass der Rollstuhl nach rechts oder links zieht. Um dies auszugleichen, muss der Rollstuhl in die andere Richtung gegengesteuert werden. Ihre Fahrt ist angenehmer, wenn Sie unebenen und weichen Boden vermeiden und die abgesenkten Bordsteine zur Überquerung von Strassen benutzen. Die Hafteigenschaften der Rollstuhlreifen sind abhängig von der Oberfläche, auf der sich der Rollstuhl bewegt. Bei schlechten Wetterbedingungen, insbesondere bei Nässe und Eis, sollte daher mit grosser Vorsicht gefahren werden.

- Achten Sie darauf, dass die Bremsen immer angezogen sind, wenn der Rollstuhl steht.
- Achten Sie darauf, dass beide Füsse sicher auf den Fussauflagen liegen, und dass sich Ihre Bekleidung nicht in den Rädern verfangen kann.
- Zur Steuerung des Rollstuhls sollten beide Hände verwendet werden.
- Achten Sie beim Fahren auch auf Hindernisse, die Ihnen im Weg stehen könnten.
- Vermeiden Sie steile und unebene Oberflächen, die zum Kippen des Rollstuhls führen können.
- Vermeiden Sie weiche Oberflächen, in denen die Lenkräder stecken bleiben können.
- Versuchen Sie, sich sanft und gleichmässig fortzubewegen.



Wenden Sie NICHT ZU SCHNELL.



Fahren Sie sich in Ihrem Rollstuhl NICHT schneller als die normale Gehgeschwindigkeit.



Hängen Sie KEINE Artikel wie Taschen oder Rucksäcke an den Handgriffen auf, da dies zu einer Überlastung des Rollstuhls und damit zu einem Stabilitätsverlust und möglicherweise zu einem Umkippen des Rollstuhls führen kann.

Schieben des Rollstuhls durch eine Begleitperson.

Halten Sie guten Kontakt mit der Person im Rollstuhl. Wenn Sie anhalten, um sich Schaufenster anzusehen oder mit anderen Leuten zu sprechen, sollte darauf geachtet werden, dass der Rollstuhl in gleiche Richtung gedreht wird, damit sich der Rollstuhlnutzer nicht drehen oder aus dem Rollstuhl lehnen muss.



Achten Sie bitte darauf, dass Sie in der Lage sind, den Rollstuhl mit dem Nutzer darin auf Gefällen und insbesondere auch auf Steigungen zu schieben. Denken Sie immer daran, dass der Rollstuhl nach hinten kippen kann.



Achten Sie immer darauf, dass siche keine Körperteile, Bekleidungsstücke, Sitzunterlagen oder Decken in den Rädern verfangen können.

DEUTSCH

Bewältigung von Bordsteinen
Die Überwindung von Bordsteinen sollte nur in Anwesenheit einer Pflege- oder Begleitperson, die den Rollstuhl steuert, erfolgen.
Pflege- oder Begleitpersonen sollten berücksichtigen, dass sie beim Zurückkippen des Rollstuhls ein höheres Gewicht als das des Nutzers abfangen müssen. Je schwerer der Nutzer, desto höher das zu unterstützende Gewicht. Wenn Sie Zweifel haben, dass Sie dieses Gewicht bewältigen können, suchen Sie lieber abgesenkte Bordsteine. Setzen Sie nie den Nutzer oder sich selbst übermässigen Verletzungsrisiken aus.



Der Rollstuhl darf nie nach vorn gekippt werden - es besteht dabei die Gefahr, dass der Nutzer nach vorn aus dem Rollstuhl fällt.

Hochfahren auf einen Bordstein (Abb. 15)

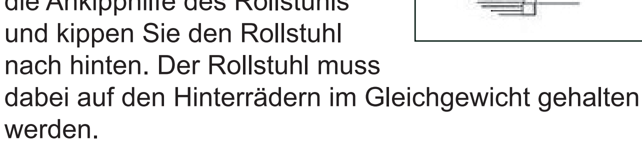
Abb. 15

Erstes Verfahren:
- Fahren Sie den Rollstuhl mit den Fussauflagen an den Bordstein (oder, wenn diese länger sind, mit den Füssen des Benutzers) an den Bordstein.
- Die Begleitperson hält die Schiebegriffe des Rollstuhls gut fest und kippt den Rollstuhl nach hinten, setzt einen Fuss auf den Rollstuhl-Ankipphilfe und kippt den Rollstuhl vorsichtig nach hinten.
- Danach wird der Rollstuhl nach vorn gefahren, bis die Hinterräder den Bordstein berühren.
- Senken Sie die Vorderräder auf den Bordstein ab.
- Halten Sie die Schiebegriffe gut fest, heben Sie den Rollstuhl an und schieben Sie ihn gleichzeitig nach vorn.

Zweites Verfahren (Abb. 15a):

Abb. 15a

- Drehen Sie den Rollstuhl um, so dass die Hinterräder den Bordstein berühren.
- Halten Sie als Begleitperson die Schiebegriffe des Rollstuhls gut fest, setzen Sie einen Fuss auf die Ankipphilfe des Rollstuhls und kippen Sie den Rollstuhl nach hinten. Der Rollstuhl muss dabei auf den Hinterrädern im Gleichgewicht gehalten werden.



- Unter Nutzung des eigenen Körpergewichts zieht die Begleitperson dann den Rollstuhl den Bordstein hoch und auf den Bürgersteig.

Herunterfahren von einem Bordstein (Abb. 16)

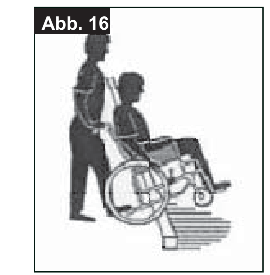


Abb. 16

- Fahren Sie mit den Lenkrollen an die Bordsteinkante.
- Halten Sie als Begleitperson die Schiebegriffe des Rollstuhls gut fest, setzen Sie einen Fuss auf den Kipphebel des Rollstuhls und kippen Sie den Rollstuhl nach hinten. Der Rollstuhl muss dabei auf den Hinterrädern im Gleichgewicht gehalten werden.



- Fahren Sie mit den Hinterrädern an die Bordsteinkante.
- Der Rollstuhl sollte langsam auf den Hinterrädern vom Bordstein gesenkt werden, bevor die Vorderrad wieder aufgesetzt werden.



Der Rollstuhl darf nie nach vorn gekippt werden, es besteht da bei die Gefahr, dass der Nutzer nach vorn aus dem Rollstuhl fällt.

Bewältigen eines steilen Gefälles (Abb. 17)



Der Versuch, ein steileres Gefälle als das maximal empfohlene Gefälle zu bewältigen, kann Risiken für den Nutzer bergen. Wenn sich ein derartiges Gefälle nicht vermeiden lässt, wird empfohlen:

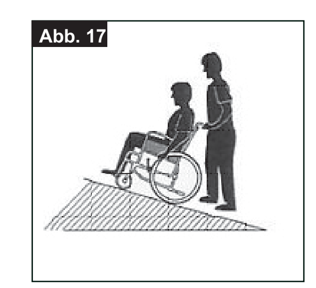


Abb. 17

- Es ist sicherer, den Rollstuhl durch die Begleitperson rückwärts hinunterfahren.
- Der Nutzer kann dabei durch Steuerung der Hinterräder oder Betätigung der Bremsen helfen.
- Das Gewicht des Nutzers hat eine signifikante Wirkung auf die Steuerung und Kontrolle des Rollstuhls - je schwerer der Nutzer, desto schwieriger die Steuerung und Kontrolle des Rollstuhls.

Siehe Abschnitt 2.2 für das maximal sichere Gefälle, auf dem dieser Rollstuhl noch eingesetzt werden kann.

5.Stabilität des Rollstuhls
Bestimmte Verfahren und Bewegungen können die Stabilität des Rollstuhls beeinflussen.

Die Stabilität des Rollstuhls wird durch die folgenden Faktoren beeinflusst:

 **Körperbewegungen des Nutzers**

NACH VORN REICHEN - NACH VORN BEUGEN	
	Lehnen Sie sich NICHT weiter nach vorn als die Länge der Armlehnen. Dies könnte negative Auswirkungen auf Ihre Stabilität haben.
	Versuchen Sie NIE, Dinge vom Boden aufzuheben oder durch ein Beugen nach vorne oder zwischen die Knie Schalter zu erreichen. Dies kann Ihre Stabilität negativ beeinflussen.
	Versuchen Sie NIE, Dinge dadurch zu erreichen, dass Sie zur Vorderkante des Rollstuhlsitzes rutschen. Auch dies kann Ihre Stabilität negativ beeinflussen.



Ein sich nachvornebeugen beim Bewältigen von Steigungen kann die rückwärtige Stabilität des Rollstuhls verbessern. Wenn Sie auf Wegen mit Seitenneigung fahren, sollten Sie versuchen, sich entgegen der Neigung hin zu lehnen. Dies kann Ihre Seitenstabilität verbessern.



NACH HINTEN REICHEN - NACH HINTEN ZURÜCK-LEHNEN	
	Drehen Sie sich NIE weiter nach hinten, als wie die Länge Ihres Armes - ohne Änderung Ihrer Sitzposition - es erlaubt. Dies kann Ihre Stabilität negativ beeinflussen.
	Lehnen Sie sich NIE über den oberen Rand der Rückenlehne hinaus. Sie ändern damit den Schwerpunkt des Rollstuhl und laufen Gefahr, nach hinten zu kippen.
	Hängen Sie NIE schwere Lasten oder andere Dinge an der Rückenlehne auf. Schwere Dinge machen den Rollstuhl weniger stabil, insbesondere auf Steigungen.



Hilfsgeräte wie Stöcke können benutzt werden, um die Bewegungen des Oberkörpers zu reduzieren. Wenden Sie sich bitte an den Spezialisten für weitere Einzelheiten.



Körpergewichtsproportionen:
Grösse und Gewicht des Oberkörpers, Amputation von unteren Extremitäten, Adipositas, asymmetrische Körperpositionen (Lehnen nach einer Seite) sowie Muskelspasmen können die Stabilität negativ beeinflussen.



Betriebsumfeld:
Auch Hügel, Gefälle, Rampen, Bürgersteige mit Seitenneigung oder abgesenkte Bordsteine können die Stabilität beeinflussen. Insbesondere, wenn der Rollstuhl mit kleinen Hindernissen in Steigungen in Kontakt kommt. Seitenneigungen sollten nie parallel befahren werden. Dies könnte dazu führen, dass der Nutzer nach vorne rutscht oder aus dem Rollstuhl fällt.



Zubehörteile oder andere Geräte:
Zubehörteile können die Stabilität des Rollstuhls negativ beeinflussen. Sitzkissen erhöhen den Schwerpunkt des Rollstuhls und senken die Stabilität des Rollstuhls in alle Richtungen. Rückenpolster verlegen den Schwerpunkt nach vorn, wodurch die hintere Stabilität verbessert, die Stabilität nach vorn jedoch kompromittiert wird.

6. Transport Ihres Rollstuhls



Sollten Sie oder Ihre Pflege- oder Begleitperson weitere Informationen zur Stabilität und dessen Auswirkungen wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder den Service-Dienst Ihres Rollstuhls.

Wenn der Rollstuhl unbesetzt transportiert werden muss, kann er als Gepäck in einem Fahrzeug oder einem Flugzeug aufbewahrt werden. Um den Raum (den der Rollstuhl einnimmt) zu reduzieren, kann er zusammengefaltet werden. Achten Sie darauf, dass der Rollstuhl beim Transport fest verankert ist, um Bewegungen zu vermeiden.

6.1 Transport eines Rollstuhls im Kofferraum Pkw (Abb. 18)

Abb. 18

- Bevor der Rollstuhl hochgehoben wird, sollten alle abnehmbaren Teile abmontiert werden.
- Der zusammengefaltete Rollstuhl (mit abgenommenen Fussstützen und (wenn möglich Rädern) im hinteren Ende des Kofferraums transportiert werden.
- Der Rollstuhl sollte an seinen festen Teilen angehoben werden: eine Hand vorn, die andere am hinteren Ende.
- Der Rollstuhl sollte mit durchgedrücktem Rücken und angewinkelten Hüften und Knien und durch Strecken der Beine (senkrecht) angehoben und auf dem Kofferraumrand abgesetzt werden (festhalten!).
- Sobald die auf dem Kofferraumrand stehenden Räder das Gewicht des Rollstuhls tragen, kann er in Richtung zur hebenden Person gekippt werden. Wenn der Rollstuhl dann fast die Horizontale erreicht hat, kann er in den Kofferraum geschoben werden.

6.2 Transport und Aufbewahrung in einem Flugzeug

- Achten Sie darauf, dass alle abnehmbaren Teile mit dem Rollstuhl zusammen oder getrennt gesichert werden, so dass sie beim Be- und Entladen nicht verloren gehen.
- Setzen Sie sich mit Ihrer Fluglinie in Verbindung und befolgen Sie deren Anweisungen zum Transfer und zum Be- und Entladen des Rollstuhls.

Wenn der Rollstuhl aus dem Lagerbereich entfernt wird:

- Prüfen Sie den Rollstuhl auf Schäden, die während des Transports aufgetreten sein können. Es kann sein, dass ungesicherte Gepäckstücke oder andere Dinge auf den Rollstuhl gefallen sind und diesen beschädigt haben.
- Achten Sie darauf, dass die abnehmbaren Teile wieder angebracht werden, bevor der Rollstuhl wieder benutzt wird.



Befolgen Sie stets die Anweisungen der Checkliste in Abschnitt 7.1, bevor Sie Ihren Rollstuhl wieder benutzen. Achten Sie immer auf die korrekte Funktionsfähigkeit.

6.3 Transport Ihres Rollstuhls in einem Fahrzeug

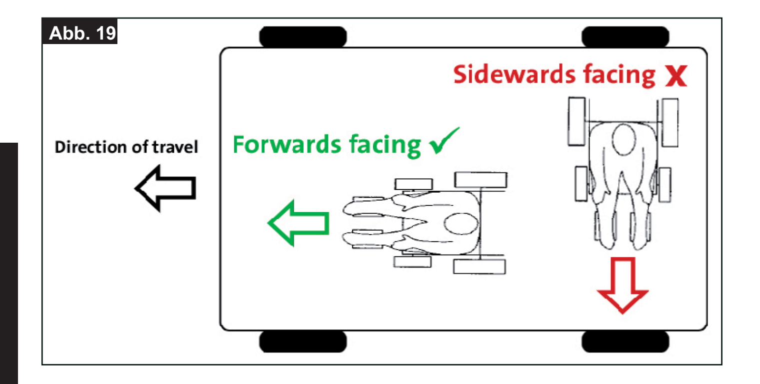
Ein in einem Fahrzeug verankerter Rollstuhl kann einem Nutzer nicht dasselbe Sicherheitsniveau bieten wie die Sicherheit in einem Fahrzeugsitz. Sunrise Medical empfiehlt, dass der Nutzer - wo dies möglich ist - vom Rollstuhl in den Fahrzeugsitz umsteigt und das Gurtsystem des Fahrzeugs verwendet. Sunrise Medical weiss, dass es nicht immer praktikabel ist, einen Nutzer umsteigen zu lassen. In Fällen, wo der Nutzer im Rollstuhl gefahren werden muss, müssen folgende Anweisungen eingehalten werden:



Warnhinweise:

Der besetzte Rollstuhl muss sich in einer nach vorn weisenden Position befinden und muss im Einklang mit den Herstelleranweisungen gemäss WTORS durch die Rollstuhlverankerung und die Passagier-Anschnallgurte gesichert werden (Befestigungsgurte gemäss WTORS müssen den Anforderungen von ISO 10542 Teil 2 oder SAE J2249 entsprechen). Siehe Abschnitt "Verankerungsanweisungen" für weitere Informationen zum Transport Ihres Rollstuhls.

Der Gebrauch des Rollstuhls in anderen Positionen wurde noch nicht getestet: z. B. ein Transport in seitlicher Stellung ist in jedem Fall untersagt. (Abb. 19)
Wo dies möglich ist, müssen sämtliche Zubehörteile des



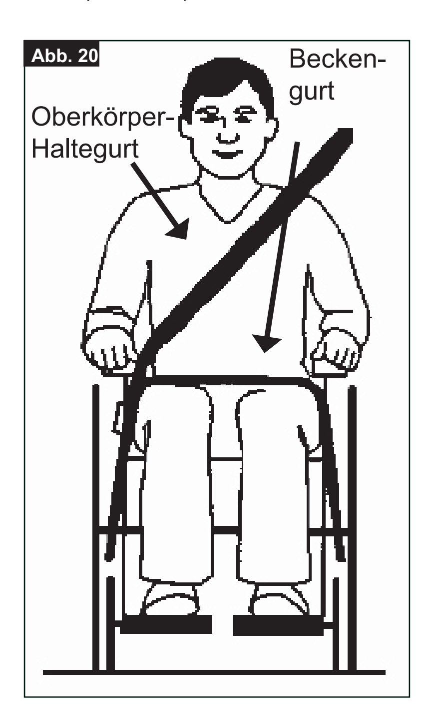
Rollstuhls entfernt und vom Rollstuhl getrennt sicher aufbewahrt werden. Als Zubehörteile gelten z. B.:

Krücken / Gehhilfen
Lose Kissen
Ablagen

An den Verankerungspunkten oder Struktur- oder Rahmenteilen des Rollstuhls dürfen ohne vorherige Genehmigung durch den Hersteller keine Änderungen vorgenommen werden. Bei Nichteinhaltung ist ein Transport des Rollstuhls in einem Fahrzeug nicht gestattet.

Nach Unfällen oder Zusammenstössen jeglicher Art sollte der Rollstuhl vor der Wiederverwendung durch einen von Sunrise Medical autorisierten Fachhändler geprüft werden.

Zur Reduktion des Verletzungsrisikos des Rollstuhlnutzers im Kopf- und Thoraxbereich durch Fahrzeugteile, müssen sowohl der Becken- als auch der Oberkörpergurt angelegt werden. (Abb. 20)



Während des Transports muss stets eine für den Transport geeignete Kopfhalterung (siehe Etikett der Kopfstütze) angebracht und korrekt positioniert sein.

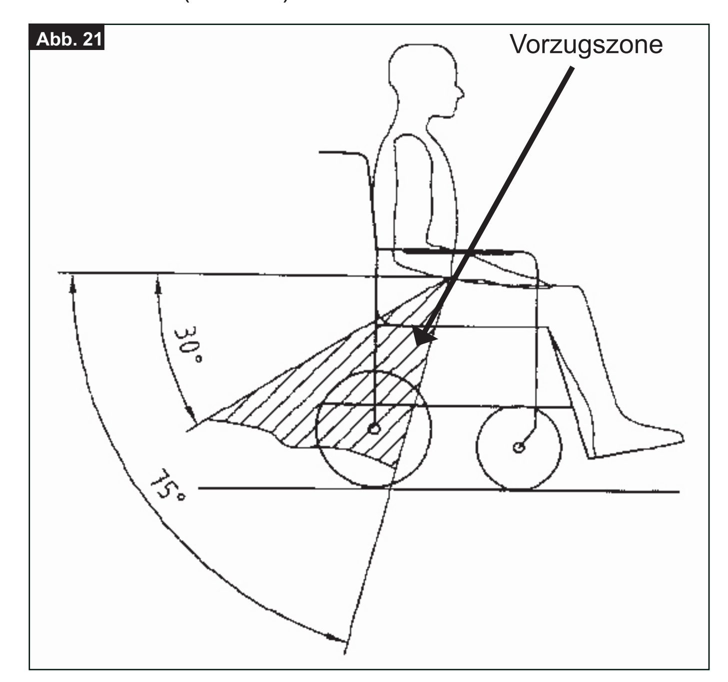
Haltungsstützen (Beckengurte) sollten nicht verwendet werden und reichen als Aufprallschutz nicht aus, es sei denn, sie entsprechen den Anforderungen von ISO 7176-19:2001 oder SAE J2249 (siehe Etikett an Halterung).

Die Feststellbremse am Rollstuhl muss fest angezogen sein.

Anweisungen für das Angurten von Rollstuhlnutzern

Der Beckengurt muss lose über dem Becken angelegt getragen werden, so dass der Winkel des Beckengurtes innerhalb der Vorzugszone von 30 bis 75 Grad zur Horizontalen liegt.

Ein steilerer (grösserer) Winkel innerhalb der Vorzugs-zone ist wünschenswert, d. h. näher an, aber nicht mehr als 75 Grad. (Abb. 21)



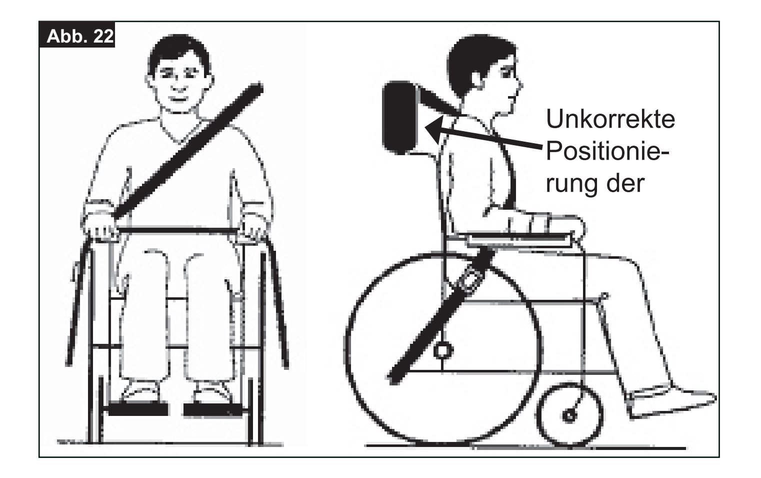
Anschnallgurte dürfen nicht durch Komponenten des Rollstuhls oder Teile wie Armlehnen oder Räder vom Körper entfernt gehalten werden.

Der Oberkörpergurt muss - siehe Abbildung unten - über die Schulter und diagonal über die Brust geführt werden.

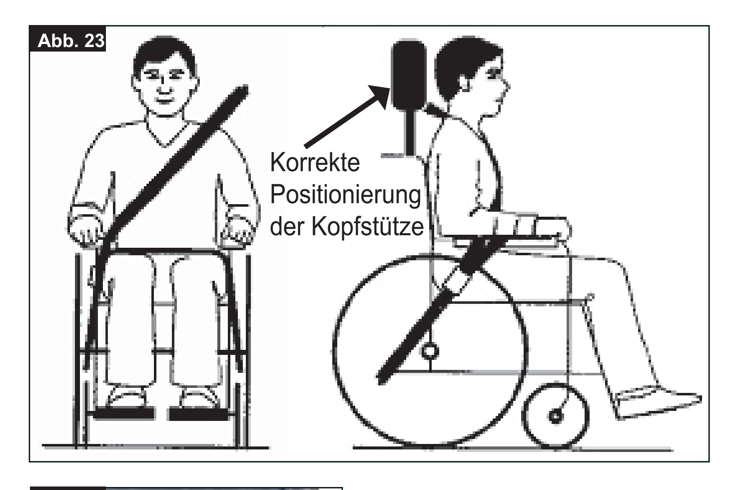
Anschnallgurte müssen so eng wie möglich anliegen, ohne für den Nutzer unbequem zu werden.

Das Gurtband darf sich beim Gebrauch nicht verdrehen. Die Becken- und Diagonalgurte müssen wie in Abbildung 24 dargestellt durch die Lücke zwischen Sitz und Rückenlehne geführt werden.

Haltegurte dürfen nicht durch Rollstuhlkomponenten wie Armlehnen oder Räder vom Körper weg gehalten werden.



Beckengurte sollten in der Nähe von Oberschenkeln und Becken nahe am Körper anliegen.

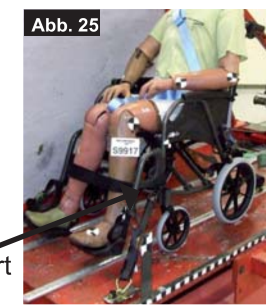




1. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug für den Transport eines Passagiers in einem Rollstuhl entsprechend ausgerüstet und dass der Zugang für Ihren Rollstuhltyp geeignet ist.

2. Sunrise Medical empfiehlt:

Einsatz eines Unterschenkelgurtes, der um die Schienbeine und en vorderen Rahmen über den Lenkrädern angelegt wird. (Abb. 25).



a) Dass der Rollstuhl durch ein vierteiliges (Gurt)-Verankerungssystem im Einklang mit ISO 10542 oder SAE J2249 mit nicht verstellbaren vorderen und verstellbaren hinteren Gurten, die in der Regel Karabinerhaken oder S-Clips und einen Verschluss mit Zunge und Schloss aufweisen, gesichert wird.
b) Um den Rollstuhl herum sollte genügend Platz zur Verfügung stehen, um einen freien Zugang zum Verankern, Festziehen und Lösen der Gurte für den Rollstuhl und den darin sitzenden Nutzer sowie der Sicherheitsgurte zu gewährleisten.
c) Die Verankerungsgurte sollten wie im Diagramm auf der folgenden Seite dargestellt am Hauptrahmen des Rollstuhls angebracht werden, nicht an Zubehörteilen, d. h. nicht an den Räderspeichen, den Bremsen oder den Fussauflagen.
d) Die Verankerungsgurte sollten so nah wie möglich in einem 45 Grad-Winkel befestigt und im Einklang mit den Anweisungen des Herstellers sicher festgezurrt werden.
e) Die Sicherheit des Nutzers während des Transports hängt von der Aufmerksamkeit der Person ab, die die Verankerungsgurte befestigt. Diese Person bzw. jede andere Person, die derartige Aufgaben übernimmt, sollte entsprechend angeleitet und/oder geschult worden sein.

Die Befestigungspunkte am Rollstuhl sind die vordere Innenseite des Rahmens, kurz über den Lenkrollen, und am hinteren Rahmen. Die Gurte werden um den seitlichen Rahmen am Schnittpunkt der horizontalen und vertikalen Rahmenstreben befestigt.

Das Verankerungssymbol (Abb.26) am Rollstuhlrahmen zeigt die Position der Rollstuhl-Verankerungsgurte an. Die Gurte werden dann, nachdem die vorderen Gurte angebracht worden sind, gespannt.



DEUTSCH

Transportierbarkeit - Positionierung der Verankerungsgurte am Rollstuhl (Abb. 27 - 30)

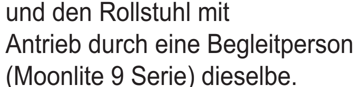
Rollstuhl mit Selbstantrieb, der durch vordere und hintere Rollstuhl-Verankerungsgurte gesichert ist.
Die Positionierung der Haltegurte wird unten detaillierter dargestellt.

Abb. 27



Position der vorderen stuhlverankerung und des Verankerungs-etiketts.
Die Position ist sowohl für den Rollstuhl mit Selbstantrieb (Moonlite 8 Serie) und den Rollstuhl mit Antrieb durch eine Begleitperson (Moonlite 9 Serie) dieselbe.

Abb. 28



Position der hinteren Verankerung und des Veranke-rungsetiketts am Rollstuhl mit Selbstantrieb (Moonlite 8 Serie)

Abb. 29



Position der hinteren Verankerung und des Verankerungsetiketts am Rollstuhl mit Antrieb durch eine Begleitperson (Moonlite 9 Serie)

Abb. 30



7. Reinigung und Wartung des Rollstuhls

Ihr Rollstuhl wurde mit dem Ziel eines minimalen Wartungsaufwands entwickelt. Ihr Fachhändler oder Ihr Reparaturdienst verfügt über die Einrichtungen mit Wartungsgeräten und Ersatzteillisten, um die Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten durchzuführen, die den Rollstuhl und den Nutzer des Rollstuhl bei Problemen oder Unfällen mobil halten.

7.1 Empfohlene Prüfungen

Wir empfehlen, dass der Nutzer die folgenden Prüfungen vor Verwendung des Rollstuhls durchführt.

Bremsen:
- Vergewissern Sie sich durch Betätigen der Bremsen, dass diese sicher und korrekt funktionieren. Achten Sie darauf, dass die Bremsen guten Kontakt mit dem Reifen hat.

Vorderrad:
- Achten Sie darauf, dass die Lenkrollen frei beweglich sind, die Räder sich frei drehen und die Reifen verschleissfrei sind.
- Prüfen Sie die Vorderradaufhängung auf guten Sitz und Spiel.

Antriebsräder:
- Prüfen Sie, ob die Hinterräder verschleissfrei sind. Prüfen Sie die Antriebsräder auch auf beschädigte, lose oder verbogene Speichen.
- Prüfen Sie die Räder auch auf den Geradeauslauf oder übermässige Beweglichkeit.
- Prüfen Sie die Räder auf den korrekten Druck bei pneumatische Reifen: ca. 4 bar.

Bespannung:
- Prüfen Sie Sitz und Rücken auf Schäden wie Risse u. ä., sowie auf Anzeichen eines übermässigen Durchhängens. Beschädigte Bespannungen müssen ersetzt werden.
- Prüfen Sie die Halteschrauben auf Schäden und festen Sitz.

Drehpunkte zum Zusammenfalten, Drehpunkt der Fussauflagen:
- Gelegentlich (alle 12 Monate) sollten die Drehgelenke (mit einem leichten Maschinenöl) zur einfacheren Funktion geölt werden.

Haltegriffe:
- Prüfen Sie, dass die Haltegriffe an den Schiebegriffen sicher sitzen und nicht beschädigt sind.

Zubehör:
- Überprüfen Sie, dass abnehmbare Teile wie Fussstützen nach dem Wiederanbringen sicher sitzen und sich bei der Benutzung des Rollstuhls nicht lösen können.

Beckengurt:
- Prüfen Sie den Beckengurt und dessen Befestigungselemente auf Anzeichen von Fransen oder Schäden - bei Bedarf austauschen.
- Prüfen Sie, ob das Schloss korrekt funktioniert.

Wir empfehlen, dass Sie mindestens einmal pro Jahr durch Ihren Fachhändler oder Service-Partner eine gründliche Inspektion Ihres Rollstuhls durchführen lassen.

7.2 Reinigung des Rollstuhls

- Falls verschmutzt oder verstaubt, sollte die Bespannung / Polsterung mit einem feuchten Tuch abgewischt werden. Flecken können mit lauwarmem Seifenwasser entfernt werden.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Rollstuhl vor dem Einsatz trocken ist.
- Wenn Ihr Rollstuhl verschmutzt ist, können lackierte Teile mit einem feuchten Tuch abgewischt und danach zum Schutz mit einer Haushaltspolitur oder Autowachs im Einklang mit den Herstellerempfehlungen poliert werden.



Wenn der Rollstuhl von mehr als einer Person benutzt wird, sollte er vor den Wechseln gründlich gereinigt werden.

7.3 Service und Wartung

Sunrise Medical hat Leitlinien zu den geplanten Service-empfehlungen für manuelle Rollstühle erstellt. Diese Leitlinien basieren auf der Art der Nutzung des Rollstuhls im Verlauf des Service-Zeitraums.
Die untenstehende Tabelle zeigen die empfohlenen Service-Intervalle an. Diese können jedoch nach einer Bewertung des Nutzers zum Zeitpunkt der Übergabe des Rollstuhls (einschliesslich Risikobewertung), Einsicht vorhandener Unterlagen zu früheren Service- und Wartungsarbeiten, geändert werden. Falls erforderlich steht Sunrise Medical mit weiteren Empfehlungen zur Verfügung.

Nutzer kategorie	Definition	Service-Intervall
Antrieb durch Begleit-person	Transit-Rollstuhl - Benutzung nur in Innenräumen, gelegentlich für den Weg zum Einkaufen.	1. Service 12 Monate Nächster Service 12 Monate
Selbst-antrieb	Selbstangetriebene Räder mit Speichen Benutzung in Innen-räumen und im Freien	1. Service 12 Monate Nächster Service 2 Jahre
Transpor-tiert und Spezial-sitze	Rollstuhl und Benutzer werden regelmässig zur Schule / zu Tagesstätten gebracht. Roll-stuhl ist Klemmeffekten, Nutzer zusätzlichen Krafteinwirkungen oder klinischen Bedingungen ausgesetzt, die zu Ermüdungser-scheinungen führen können. Z. B. Spasmen, Stresslinderung	6 Monate

Die Nutzer sollten sich vor der Verwendung des Rollstuhls vergewissern, dass die empfohlenen Prüfungen durchgeführt worden sind; siehe Abschnitt 7.1.



Verwenden Sie ausschliesslich von Sunrise Medical empfohlene Verankerungen und Ersatzteile. Die Verwendung von Teilen die nicht vom Hersteller empfohlen wurden, kann zu einer Minderung Ihrer Garantie führen.



Sollten Sie der Meinung sein, dass Ihr Rollstuhl nicht korrekt funktioniert, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder Ihren Service-Dienst und bitten Sie um eine Inspektion.

8. Merkmale und Zubehör

Die folgenden Zubehörteile sind verfügbar und können Ihren Rollstuhl ergänzen.



8.1 Selbstantriebsräder mit Steckachsen (Abb. 31 + 32)

Ihr Rollstuhl kann mit Rädern mit Steckachsen ausgerüstet werden. Räder mit Schnellverschluss-Steckachsen können leicht abgenommen werden. Damit kann der Rollstuhl leichter angehoben und aufbewahrt werden.



Rad abnehmen:
Drücken Sie die Auslösebolzen (1) in der Mitte des Nabe und ziehen Sie die Achse und das Rad vollständig aus der Achsenadapter.

Wiederanbringen des Rads:
Führen Sie die obigen Arbeitsschritte in umgekehrter Reihenfolge durch, drücken Sie den Auslösebolzen in der Mitte der Achse und führen Sie das freiliegende Achsenende fest in die Achsenbuchse. Wenn das die Achse vollständig eingeschoben sind, lassen Sie den Schnellverschluss-Bolzen wieder los.



Achten Sie darauf, dass der Bolzen vollständig zurückspringt und dass das Rad sicher in der Achsenbuchse sitzt. Prüfen Sie dies, indem Sie das Rad vorsichtig vom Rollstuhl weg ziehen.



Achten Sie immer darauf, dass die schnellaus-lösenden Achsen im Einrastmechanismus des Kugellagers am Achsenschaft voll eingerastet sind, und dass das Lager an der Innenseite der Achsenbuchse sichtbar ist.



Eine Steckachse darf nie mit der Auslösetaste auf der Innenseite des Rahmens eingesetzt werden. Dies führt dazu, dass das Rad beim Zusammenfalten des Rollstuhls ausgelöst wird.



Die Achs-Position der Räder darf nicht ohne Absprache mit einer Fachperson geändert werden.

DEUTSCH

9. Entsorgen / Recycling von Materialien



Wenn der Rollstuhl Ihnen kostenlos zur Verfügung gestellt wurde, sind Sie möglicherweise nicht der Besitzer. Wenn Sie den Rollstuhl nicht mehr benötigen, befolgen Sie bitte die Anweisungen der den Rollstuhl zur Verfügung stellenden Organisation zur Rückgabe des Rollstuhls.

In den folgenden Informationen wird die Entsorgung und das Recycling von Materialien des Rollstuhls und dessen Verpackung beschrieben.
Wenn Vorkehrungen für die Entsorgung und das Recycling getroffen werden, müssen in jedem Fall die einschlägigen lokalen Vorschriften zum Entsorgen und zum Recycling von Sondermüll befolgt werden.
Aluminium: Lenkrollengabel, Räder, Seitenrahmen, Armlehnenteile, Fussstützen, Schiebegriffe
Stahl: Befestigungsteile, Steckachsen
Kunststoff: Handgriffe, Rohrverschlüsse, Lenkrollen, Fussauflagen, Armlehnen und 12 Zoll-Räder / Reifen.
Verpackung: Niedrigdichter Polyethylen-Beutel, Verpackungskarton
Bespannung: Polyestergewebe mit PVC-Beschichtung und entzündungshemmender Schaumstoff.
Die Entsorgung oder das Recycling sollte über einen autorisierten Fachhändler oder die lokale Entsorgungsstelle erfolgen. Als Alternative dazu kann Ihr Rollstuhl an Ihren Fachhändler zur Entsorgung zurückgeschickt werden.

10. Garantie

Bitte notieren Sie sich im untenstehenden Feld die Adresse und Telefonnummer Ihres Fachhändlers oder Service-Partners.
Bei technischen Problemen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder Service-Partner unter Angabe aller relevanten Einzelheiten. Nur so kann man Ihnen schnell weiterhelfen.
Es kann sein, dass die in diesem Benutzerhandbuch dargestellten und beschriebenen Produkte nicht in allen Einzelheiten mit Ihrem eigenen Modell übereinstimmen.
Der Hersteller behält sich das Recht vor, Änderungen des Gewichts, der Abmessungen oder anderer in diesem Benutzerhandbuch angegebener technischer Daten jederzeit und ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen. Alle in diesem Benutzerhandbuch angegebenen Zahlen, Abmessungen und Kapazitäten sind Schätzungen und sind nicht als technische Angaben zu verstehen.
IHRE RECHTSMITTEL SIND DAVON IN KEINER WEISE BEEINTRÄCHTIGT.

Garantiebedingungen
1) Reparaturen oder Ersatz werden durch einen von Sunrise Medical autorisierten Fachhändler oder Service-Partner übernommen.
2) Sollten Sie diese Garantie in Anspruch nehmen müssen, wenden Sie sich bitte umgehend unter Angabe aller zur Bearbeitung Ihres Anspruchs erforderlicher Informationen an Ihren autorisierten Sunrise Medical Fachhändler. Sollten Sie Ihren Rollstuhl ausserhalb des Zuständigkeitsbereichs Ihres autorisierten Fachhändler nutzen und die Garantie in Anspruch nehmen müssen, werden alle erforderlichen Arbeiten von einem anderen, durch den Hersteller bestimmten Service-Partner übernommen.
3) Sollten Teile des Rollstuhls innerhalb von 24 Monaten nach Übernahme des Produkts durch den Erstkäufer aufgrund spezifischer Herstellungs- oder Materialdefekte eine Reparatur oder einen Austausch erfordern, werden derartige Teile nach Rücksendung an den autorisierten Fachhändler kostenlos repariert oder ersetzt. Vorausgesetzt, der verbleibende Garantieanspruch liegt immer noch beim Erstkäufer.

Anmerkung: Die Garantie ist nicht übertragbar.
4) Jedes reparierte Teil/Ersatzteil unterliegt für den verbleibenden Garantiezeitraum des Rollstuhls weiterhin der Garantie.
5) Teile, die nach Ablauf der ursprünglichen Garantiezeit ausgetausch wurden, werden für weitere 24 Monate garantiert.
6) Verschleissteile sind in der Regel von den normalen Garantiebestimmungen ausgenommen, es sei denn, es kann nachgewiesen werden, dass derartige Teile als Resultat eines Herstellungsdefekts starken Verschleiss zeigen. Unter anderem zählen zu diesen Teilen Polster und Bespannung, Reifen, Reifenschläuche und ähnliches. Bei einem Elektrorollstuhl wären diese Produkte Batterien, Motorelektroden etc.
7) Die obenstehenden Garantiebestimmungen gelten für alle Produktteile, die zum vollen Handelspreis erworben wurden.
8) Unter normalen Bedingungen haftet der Hersteller in den Fällen nicht, in denen das Produkt als direkte Folge der untenstehenden Ursachen repariert oder ersetzt werden musste:
a) Das Produkt oder Teil wurde nicht im Einklang mit den Empfehlungen des Herstellers wie im Benutzerhandbuch oder im Service-Handbuch angegeben, gewartet oder instandgehalten, oder es wurden nicht die angegebenen Originalteile verwendet.
b) Das Produkt oder Teil wurde durch Nachlässigkeit, Unfälle oder unkorrekte Verwendung beschädigt.
c) Das Produkt oder Teil wurde entgegen den Anweisungen des Herstellers modifiziert, oder eine Reparatur des Produkts oder Teils wurde versucht, bevor der autorisierte Service-Partner verständigt wurde.

11. Rollstuhlabmessungen

Untenstehend die Gesamtabmessungen:

Sitzbreiten	16 “	18”
Selbstantrieb	620 mm - 24,4 Zoll	670 mm - 26,4 Zoll
Antrieb durch Begleitperson	605 mm - 22,4 Zoll	655 mm - 24,4 Zoll

12. Technische Angaben des Rollstuhls

Sitzbreite +-tiefe Ihres Rollstuhl sollte genau angepasst werden.
Breezy Moonlite - technische Angaben:

Armlehne	Feste Armlehne
Bespannung / Polster:	Grau / Schwarz
Bremsen	Radsperre-Typ
Lenkrolle	200 mm Durchmesser, Vollgummi
Räder	31 cm (12,5 Zoll) Vollgummireifen oder QR 56 cm (22 Zoll) Vollgummi
Schiebegriffe	Fest 85 cm Abstand Boden zu Griff
Fussauflage	Abschwenkbar, abnehmbar
Höhe des Rückens	43 cm (17 Zoll)

	Standard-Referenz	Min.	Max.		Standard-Referenz	Min.	Max.
	Gesamtlänge mit Fussauflage	770 mm (12 Zoll)	1060 mm (22 Zoll)		Winkel der Sitzfläche	5,2° (12 Zoll)	7,5° (22 Zoll)
	Gesamtbreite	605 mm	670 mm		Effektive Sitztiefe	420 mm	430 mm
	Länge des zusammen-gefalteten Rollstuhls	770 mm	1060 mm		Effektive Sitzbreite	410 mm	460 mm
	Breite des zusam mengefalteten Rollstuhls	340 mm	340 mm		Höhe der Sitzoberfläche, gemessen am vorderen Ende	480 mm	480 mm
	Höhe des mengefalteten Rollstuhls	650 mm	650 mm		Winkel der Rückenlehne	73°	73°
	Gesamtmasse	11,8 (12”)	13,5 (22”)		Höhe des Rückens	420 mm	430 mm
	Masse des schwersten Teils	1,7 kg (22 Zoll-Rad)	1,7 kg (22 Zoll-Rad)		Abstand zwischen Fussauflage und Sitz	365 mm	490 mm
	Statische Stabilität bei Gefälle	10°	10°		Oberflächenwinkel zwischen Bein und Sitzoberfläche	118°	118°
	Statische Stabilität bei Steigungen	10°	10°		Abstand zwischen Armlehne und Sitz	180 mm	180 mm
	Statische Seitenstabilität	10°	10°		Vordere Lage der Armlehnenstruktur	340 mm	340 mm
	Energieverbrauch	N/V	N/V		Durchmesser des Rads für den Handantrieb	490 mm	490 mm
	Dynamische Stabilität bei Steigungen	N/V	N/V		Horizontale Lage der Achse	- 35 mm (22 Zoll)	+ 35 mm (12 Zoll)
	Bewältigung von Hindernissen	N/V	N/V		Wendekreis	780 mm (22 Zoll)	840 mm (12 Zoll)
	Maximale Vorwärtsgeschwindigkeit	N/V	N/V				
	Mindestbremsweg bei Höchstgeschwindigkeit	N/V	N/V				

Der Rollstuhl entspricht den folgenden Normen:

a) Anforderungen und Prüfungen für statische Festigkeit, Stossfestigkeit und Dauerfestigkeit (ISO 7176-8) Ja •
b) Klimatische Prüfung nach ISO 7176-9 Ja •
c) Beständigkeit gegen Entzündung von gepolsterten Teilen - Anforderungen und Prüfung nach ISO 7176-16. Ja •

Adresse des Herstellers:
Sunrise Medical
High Street,
Wollaston
West Midlands
DY8 4PS

DEUTSCH

DEUTSCH

ANGABEN DES KOSTENTRÄGERS

REPARATURDIENST / FACHHÄNDLER

Aufgrund unserer Unternehmenspolitik zur ständigen Verbesserung der Konstruktion unserer Rollstühle, können technische Angaben zum Produkt von den dargestellten Beispielen leicht abweichen.

Alle angegebenen Gewichte / Abmessungen und Leistungsdaten sind Schätzungen und gelten nur als Leitwerte.

Sunrise Medical arbeitet in Übereinstimmung mit der Richtlinie über Medizinproduke 93/42/EEC



Alle Rollstühle sind unter den Leitlinien des Herstellers zu benutzen.

Sunrise Medical Ltd.
High Street,
Wollaston
West Midlands DY8 4PS
England

DEUTSCH

Sunrise Medical A.G.
Lückhalde 14
3074 Muri bei Bern
Schweiz
Tel.: +41 (0) 31 958 38 38
Fax: +41 (0) 31 958 38 48
www.sunrisemedical.com

Sunrise Medical GmbH + Co.KG
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 72 53/980-0
Fax: +49 (0) 72 53/980-111
www.sunrisemedical.com

Sunrise Medical Limited
High Street Wollaston
West Midlands DY8 4PS
England
Tel: +44 (0) 13 84 44 66 88
www.sunrisemedical.com

Sunrise Medical S.L.
Polígono Bakiola, 41
48498 Arrankudiaga — Vizcaya
Spanien
Tel.: +34 (0) 9 02 14 24 34
Fax: +34 (0) 9 46 48 15 75
www.sunrisemedical.com

Sunrise Medical S.A.
13, Rue de la Painguetterie
37390 Chanceaux sur Choisille
Frankreich
Tel.: +33 (0) 2 47 55 44 00
Fax: +33 (0) 2 47 55 44 03
www.sunrisemedical.com

Sunrise Medical Srl
Via Riva 20, Montale
29100 Piacenza (PC)
Italien
Tel.: +39 05 23-57 31 11
Fax: +39 05 23-5 70 60
www.sunrisemedical.com

Sunrise Medical AS
Rehabsenteret
1450 Nesoddtangen
Norwegen
Tel.: +47 (0) 66 96 38 00
Fax: +47 (0) 66 96 38 38
www.sunrisemedical.com

Sunrise Medical AB
Britta Sahlgrens gata 8A
421 31 Västra Frölunda
Schweden
Tel: +46 (0) 31-748 37 00
Fax: +46 (0) 31-748 37 37
www.sunrisemedical.com

Sunrise Medical B.V.
Groningenhaven 18-20
3433 PE Nieuwegein
Niederlande
Tel.: +31 (0) 30 60-8 21 00
Fax: +31 (0) 30 60-5 58 80
www.sunrisemedical.com

G2 A/S
Graham Bells Vej 21-23 A
8200 Arhus N
Dänemark
Tel.: +45 87 41 31 00
Fax: +45 87 41 31 31
www.G2.dk

